

Informationsblatt

des Berliner SV 63 Chemie-Weißensee e.V. - Sektion Schach

Oktober 2000

In dieser Ausgabe:

BMM:

Rückblick auf das Saisonfinale 99/00 + Vorschau auf die kommende Spielserie

Vereinsturniere:

Norman Thielsch in Pokal- und Blitzwettbewerb unangefochten / Skat: Favorit Andree Ehmig führt

Außerdem: Spielorte der ersten BMM-Runde, Notizen zur Vereinsfahrt nach Chossewitz im Schlaubetal und ein wichtiger Termin

BMM 2000/2001: 1.Spieltag

Die 1. BMM-Runde findet am Sonntag, den 22. Oktober 2000, ab 9.00 Uhr statt. Gegner und Spielorte sind:

- Chemie I: Auswärtsspiel beim SC Zitadelle Spandau I (Seniorenclub Hakenfelde, Wichernstr. 56a, 13587 Berlin)
- Chemie II: Heimspiel gegen SV Königsjäger Südwest II (Hansastr. 190)
- Chemie III: Heimspiel gegen den Gehörlosen SV I (Hansastr. 190)
- Chemie IV: Auswärtsspiel beim SV Königsjäger Südwest IV (Jugendzentrum Süd, Teltower Damm 228, 14167 Berlin; anderslautende Informationen bitte ignorieren!)

(Die Angaben sind wie üblich ohne Gewähr; eventuelle Abweichungen geben die Mannschaftsleiter rechtzeitig bekannt; betrifft speziell Chemie I/Spielort Hakenfelde, da der gegnerische Spielleiter nicht erreicht wurde.)

Am 5. November 2000, 9.00 Uhr, findet das 2. Spiel von Chemie I statt (Chemie II, III und IV sind spielfrei!):

Chemie I : Auswärts bei König Tegel III (die eigentliche 10. Spielrunde wird eingeschoben; Seniorenfreizeitstätte, Alt-Tegel 43, 13507 Berlin)

Rückschau auf das Saisonfinale 99/00

Am 8. Spieltag traf Chemie I auf den späteren Berliner Meister und nunmehrigen Oberligisten Neukölln 03 II, wobei die Erste knapp unterlag (3,5:4,5 - Siege von Thilo Keskowski, Jan Kinder, Ingo Voigt, Remis durch Matthias Pröschild). Chemie II verlor in Unterzahl 1,5:6,5 gegen Neukölln 03 III; auf die Tabellenposition hatte das jedoch keinen Einfluß. Chemie IV unterlag bei Rehberge III mit 2:6 (Andreas Rehfeldt +, Andreas Beck 1), und Chemie III schließlich sicherte durch einen 4,5:3,5-Erfolg gegen Fortuna Marzahn II (Jonas Böhme, Reiko Segert, Sebastian Schrodtr, Heinz Großmann gewannen, Manfred Schräpel remiserte) den Klassenerhalt, da Konkurrent TSG Oberschöneweide V gleichzeitig verlor.

So schmerzte die Niederlage von Chemie III am 9. Spieltag (1,5:6,5 gegen Empor III, Reiko Segert, Ulrich Großkopf und Eike Schmidt je ½) nicht so stark. Chemie IV verlor ebenfalls (0:7 gegen Friedrichshain I), während Chemie I gewann (5,5:2,5 bei Post I - Günther Möhring, Norman Thielsch und Jan Kinder je 1, Gilbert Grabow +, Jörg Nock, Ingo Voigt, Henry Reiche je ½) und damit letztlich eine solide Mittelfeldplatzierung untermauerte. Auch Chemie II siegte (5,5:2,5 beim SK Turm I, je 1: Frank Götze, Andree Ehmig, Holger Beyer, Manfred Schräpel, Mike Schatschneider, ½ Martin Ranzinger), erreichte so Platz 4 in der Abschlußtabelle.

Trauriger Rekord: 35 kampflose Niederlagen hagelte es in der Saison 99/00; besonders Chemie IV war betroffen, kassierte allein 20 kampflose Verluste, spielte nicht einmal vollzählig! Energie und Mithilfe des gesamten Vereins werden nötig sein, um dieses Übel in der Saison 00/01 zu vermeiden (Prognose: Einigen Anzeichen nach wird die Anzahl kampfloser Niederlagen deutlich zurückgehen).

Kurz, aber wichtig!

Vereinsturniere: Vereinsmeisterschaft und -pokal beginnen im November, für beide Turniere liegen bereits Voranmeldungen in jeweils zweistelliger Anzahl vor. Anmeldung ist noch möglich - bei Teilnahmewunsch bitte zügig am „Schwarzen Brett“ einschreiben oder Sektionsleitung bzw. Infoblattredaktion benachrichtigen. (Jeweiliger Modus usw. ist u.a. im anliegenden Versammlungs-Protokoll notiert.)

Termin: Am 16.10.2000 findet die Gesamtvereins-Mitgliederversammlung statt, u.a. wird der Vorstand neu gewählt. Imbiß + geselliger Teil sind ebenfalls eingeplant. Alle Chemie-Mitglieder sind herzlich eingeladen, Näheres ist bei Jan Kinder erfragbar (Tel.: siehe Impressum).

Ergebnisübersicht (Endstände der Saison 1999/2000)

Landesliga			
<u>Resultate der 8. und 9. Spielrunde:</u>			
Chemie I	-	Neukölln 03 II	3,5:4,5
SC Post Wedding I	-	Chemie I	2,5:5,5

Pl		Punkte	Brett.p.
1	Sfr. Neukölln 03 II	17	49,0
2	SC Kreuzberg II	14	42,0
3	Weiße Dame II	12	44,5
4	Friesen Lichtenbg. II	11	42,0
5	Zitadelle Spandau I	11	40,5
6	Chemie I	10	38,5
7	Rotation II	8	35,0
8	Berolina Mitte I	5	26,0
9	Post Wedding I	2	21,5
10	Empor Berlin II	0	20,0

Klasse 1.4			
<u>Resultate der 8. und 9. Spielrunde:</u>			
Chemie II	-	Neukölln 03 III	1,5:6,5
SK Turm 1898 I	-	Chemie II	2,5:5,5

Pl		Punkte	Brett.p.
1	Zitadelle Spandau II	17	55,0
2	SC Lavandevil Ch.burg I	17	46,5
3	Rotation IV	13	41,0
4	Chemie II	10	39,0
5	Sfr. Neukölln 03 III	9	40,0
6	Königsjäger Südwest II	9	35,0
7	Sgr Hertha 06 II	6	29,0
8	Weiße Dame III	5	28,0
9	Lasker / Wilmdorf. V	4	26,0
10	SK Turm 1898 I	0	20,5

Klasse 2.3			
<u>Resultate der 8. und 9. Spielrunde:</u>			
Fortuna Marzahn II	-	Chemie III	3,5:4,5
Chemie III	-	Empor Berlin III	1,5:6,5

Pl		Punkte	Brett.p.
1	TSG Fredersdorf I	17	47,0
2	SG Weißensee II	15	42,0
3	SC Rochade II	11	42,0
4	SG Eckturm I	11	40,0
5	Empor Berlin III	9	36,0
6	Königsjäger Südw. III	8	35,0
7	SC Kreuzberg VIII	8	34,0
8	Chemie III	7	29,5
9	TSG O.weide V	3	27,0
10	Fortuna Marzahn II	1	27,5

Klasse 2.4			
<u>Resultate der 8. und 9. Spielrunde:</u>			
BSC Rehberge III	-	Chemie IV	6:2
Chemie IV	-	Sfr. Fried.hain I	0:7

Pl		Punkte	Brett.p.
1	SV Turbine I	16	49,5
2	Sfr. Friedrichshain I	16	47,0
3	SK Matanovic II	14	43,0
4	SC Zugzwang 95 I	10	38,0
5	BSC Rehberge III	10	37,0
6	SC Mosaik II	7	37,5
7	SC Kreuzberg VI	6	32,5
8	GW Baumschulenweg I	6	31,5
9	König Tegel VII	5	34,0
10	Chemie IV	0	9,0

BMM 2000/2001: Staffeln und Aufstellungen

Landesliga-Einteilung und Aufstellung von Chemie I:

König Tegel III	0101	IM Günther Möhring
Rotation Berlin II	0102	Norman Thielsch
Zitadelle Spandau I	0103	Thilo Keskowski (ML, ☎ 030/4252219)
Berolina Mitte I	0104	Gilbert Grabow
Friesen/Lichtenberg II	0105	Jan Kinder
SG Weiße Dame II	0106	Torsten Hannebauer
SG Weiße Dame I	0107	Ingo Voigt
SC Kreuzberg II	0108	Matthias Pröschild
Lasker/Wilmersdorf I	0109	Stephan Schliebener
Chemie I		
SK Tempelhof I		
SK Zehlendorf II		

Staffeleinteilung der Klasse 1.1 und Aufstellung von Chemie II:

SG Eckbauer II	0201	Ingo Betram
Sfr. Friedrichshain I	0202	Jörg Nock
Li.berg/BorussiaFr/Bau. II	0203	Henry Reiche
Berolina Mitte III	0204	Martin Ranzinger
Chemie II	0205	Bettina Bensch
Königsjäger Südwest II	0206	Frank Götze
SK Matanovic I	0207	Mike Schatschneider
Sfr. Nord-Ost Berlin I	0208	Manfred Schräpel
Turbine Berlin I	0209	Andree Ehmig
SC Rochade I	0210	Holger Beyer (ML, ☎ 030/47303350)

Schweres Programm für Chemie I: 4 von 12 Teams steigen ab, und durch das Nachrücken von Tegel III (für Lichtenrade) ist die Liga noch stärker geworden. Nominell ist Chemie I nur Nr. 12 der Landesliga (allerdings verdirbt Brett 8 einen besseren DWZ-Schnitt). Favoriten sind am ehesten Kreuzberg II, Vorjahres-Oberligist Tempelhof und Weiße Dame I (Schützenhilfe durch W. Dame II möglich!).

Bärenstark scheint mir auch die Gegnerschaft von Chemie II zu sein: Nord-Ost I, Matanovic I und Rochade I sind dicke Brocken, der Rest auch nicht zu verachten. Die Stammesbesetzung muß jedenfalls gut in Form sein; womöglich muß trotzdem Andree Ehmig, Top-Scorer des Vorjahres (8,5 aus 9), gelegentlich weiterhelfen.

Verpasste Chance

von Norman Thielsch

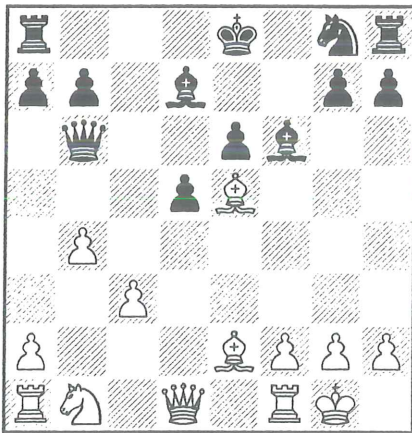
Vom 17. bis 25. März weilten Günther Möhring und ich an der Nordseeküste. Wenig Wind, oft gutes Wanderwetter, aber die Zeit wurde mit Schach ausgefüllt. Das Cux-Open (8 Runden, 63 Teilnehmer) war der Grund unseres Daseins. Günther an vier und ich an sieben gesetzt, schwebte mir schon vor, nach dem Turniersieg zu greifen. Am Ende reichte es dann nicht ganz. Die Georgierin Maja Lomineishvili (WGM, Elo 2290) besiegte in der Vorrundrunde Günther, verwehrte mir anschließend mehr als einen halben Punkt und sicherte sich mit 6,5/8 den alleinigen ersten Platz. Fortschrittstabelle:

*	1	2	3	4	5	6	7	8	Pl.
G	1	2	2	3	4	5	5	6	2.
N	0,5	1,5	2,5	3	3,5	4,5	5,5	6	6.

Das man stets genau spielen muss, verdeutlichte mir meine Partie aus Runde 1.

Thielsch,N (2291) - Kaminski,D

Cuxhaven (1), 18.03.2000



Stellung nach 12...♔f6

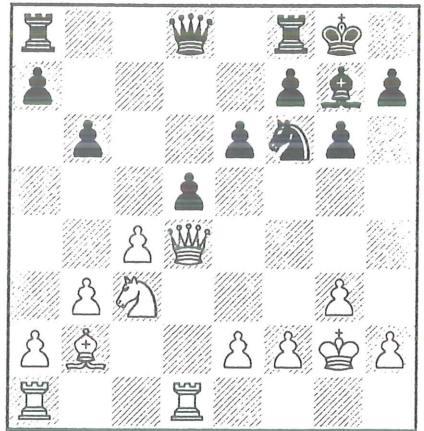
Mein Gegner hatte sich bereits einige Ungenauigkeiten zu Schulden kommen lassen. Dies galt es mittels 13.♙d3! auszunutzen.

Der ♙e5 ist durch ♖h5+ indirekt gedeckt. Weiß behält seine Dame und die Kontrolle über den Punkt e5, während Schwarz mit Entwicklungsrückstand und einem im Zentrum feststehenden König verbleibt. In der Partie aber geschah 13.♙d4?! ♙xd4 14.♖xd4 ♖xd4 15.cxd4 und nach weiteren 40 Zügen musste ich mich mit einem halben Punkt zufriedengeben.

In der zweiten Runde stand Günther vor einer schweren Entscheidung.

Möhring,G (2297) - Dumjahn,C (2048)

Cuxhaven (2), 19.03.2000



Stellung nach 13...d5

Ist das hier mögliche Damenopfer spielbar? Auch eine ausführliche Analyse brachte darüber keine Klarheit. Die folgende Variante demonstriert jedoch, dass Schwarz einen schweren Stand hat. 14.cxd5 ♙xd5 15.♖xg7+!? ♙xg7 16.♙xd5+ ♙h6 17.♙f6 Für die Dame hat Weiß zwei Figuren und Spiel gegen den schwarzen Monarchen. 17...♖c8 [17...♖c7! Überdeckt das Feld f4. 18.h4] 18.♙g4+ ♙h5 19.♙f6! Der f-Bauer muss blockiert werden. 19...♖c [19...♙xg4? 20.♙d4+ ♙f5 21.♙f# 19...♖c6+!? 20.f3 ♖c2 21.♙e5! ♖xe2 22.♙h3] 20.♙e5! Weiß muss auf Mat

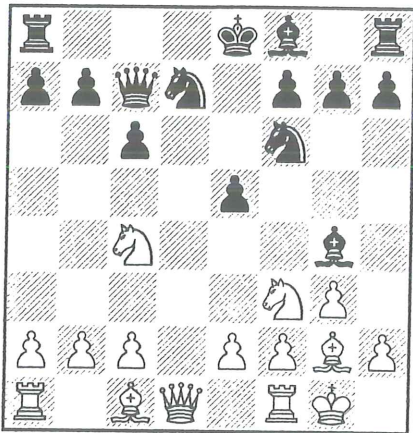
spielen. Bauern sind hier weniger Wert als Tempi. 20...♖e4+ 21.♔g1 g5 22.g4+ ♗h4 23.♟d3 (droht ♟g3 nebst ♗f3+) 23...h5 24.♗f3+ ♗xg4 25.♟d4+- In der Partie aber erschien die Sache doch zu riskant. So geschah 14.♟ab1 dxc4 15.♖xc4 ♖e7 16.♖h4!? ♟f8 17.♗e4 ♖b7? und Günther behielt Recht. Spielbar für Schwarz war unter anderem 17...♗d5 18.♖xe7 ♗xe7 19.♗f6+ ♗h8. 18.♟xd8+ ♟xd8 19.f3! Nur dieses Aufheben der Fesslung entscheidet. 19...♗xe4 20.♖xd8+ ♗f8 21.♖d4 1-0

Aus meiner ersten Partie gelernt, gelang mir in der dritten Runde ein hübscher Sieg.

Thielsch,N (2291) - Ullrich,M (2079)
Cuxhaven (3), 20.03.2000 [A41]

1.d4 d6 2.♗f3 ♗g4 3.g3 ♗f6 [3...♗xf3 4.exf3±/♞] 4.♗g2 c6 5.♗bd2 ♗bd7 6.0-0 e5 [♞6...g6] 7.dxe5 dxe5 [7...♗xe5 8.h3±] 8.♗c4 ♖c7? Schwarz musste schon zu 8...♖e7 greifen.

Schlecht ist 8...e4? 9.♗g5 ♗c5 10.f3!± und Weiß öffnet die Stellung wobei der schwarze König im Zentrum verbleibt.



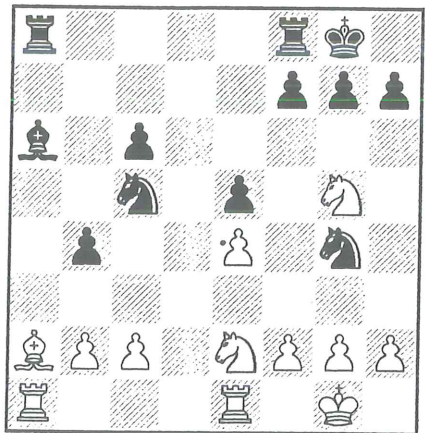
9.♗fxe5! ♗xe5 10.♗f4 ♗fd7 [10...♟d8?! 11.♗xe5 ♟xd1 12.♗xc7±] 11.♖d4! Nun wird klar, warum es günstig war den ♗g4 nicht mit h3 zu befragen - schlecht stehende

Figuren vertreibt man nicht. 11...0-0-0 Noch am besten. Schnell vorbei wäre es nach 11...♗xe2? 12.♗xe5 ♗xf1 13.♗xc6!+- gewesen. Ebenfalls schwach ist 11...f6?! 12.♗xe5 ♗xe5 13.♗xe5 ♖xe5 14.♖xg4±. 12.♗xe5!? Vermeidet ungleichfarbige Läufer. 12...♗xe5 13.♖xe5 ♗d6? [♞13...♖xe5 14.♗xe5 ♟e8 15.♗c3± Schwarz hat Schwierigkeiten seine Entwicklung abzuschließen.] 14.♖xg7± ♗xe2 15.♗xd6 ♖xd6 16.♟fe1 ♗h5 17.♖c3 ♗d2? 18.♗h3+ [Noch genauer war 18.♖c5! ♗g4 19.♖xa7+-.] 18...♗b8? [18...f5♞] 19.♖e5+ ♗a8 20.♖xh5+- und im 31. Zug gab mein Gegner auf.

In meiner nächsten Partie bekam ich schnell großen Vorteil und konnte in ein fast gewonnenes Endspiel abwickeln (mit Läuferpaar gegen Tripelbauern). Doch ich wollte die Sache taktisch entscheiden, übersah dabei etwas und hielt letztendlich gerade noch Remis.

Sehr interessant verlief Günthers Partie zu Beginn der zweiten Turnierhälfte.

Paschmann,S (2065) - Möhring,G (2297)
Cuxhaven (5), 22.03.2000

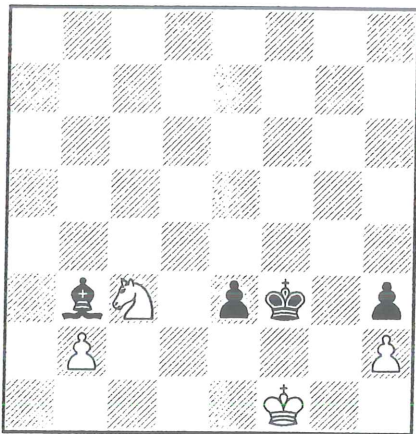


Stellung nach 18.♗e2

18...b3! Mit diesem Bauernopfer wird die weiße Grundreihenschwäche ausgenutzt.

19.♟xb3 [19.cxb3? ♟xe2 20.b4 (20.♞xe2? ♞xb3+)] 20...♞xa2! 21.♞xa2 ♟c4+] 19...♞xb3 20.cxb3 ♟xe2 21.♞xa8 ♞xa8 22.f3 Weiß gewinnt die Figur wieder zurück, aber Schwarz verbleibt mit dem besseren Endspiel. ♞d8 23.fxc4 ♟xc4 24.♞c1 ♞d1+ 25.♞xd1 ♟xd1 26.b4 h6?!

Hier war der Übergang ins Bauernendspiel durch 26...♟g4! 27.♟f2 (27.h3 ♟d1! 28.h4 ♟g4!) 27...h6 28.♟g3 hxc5 29.♟xc4 f6+ gewinnträchtig. 27.♞h3 ♟c2 28.♞f2 f5 29.exf5 ♟xf5 Günther hat einen ideellen Mehrbauern, doch dieser scheint nicht zum Gewinn auszureichen. Schließlich kommt es zum Showdown und bei knapper Zeit be- geht Weiß den entscheidenden Fehler.



Stellung nach 58...♟f3

Nur 59.♟g1! ♟c4 (Nach 59...e2? 60.♞xe2! ♟xe2= ist eine theoretische Remisstellung entstanden, obwohl der Läufer das Umwandlungsfeld kontrolliert.) 60.♞b1!! hält Remis. (Wunderschön endet die Partie nach 60.♟h1? e2! 61.♞xe2 ♟f2!! 62.♞f4 ♟f1 63.b4 ♟a6 64.♞xh3 ♟b7#. Was für ein Mattbild !!!) 60...♟d3 61.♞c3 ♟a6 62.b4 ♟d3 63.b5 ♟c4 64.b6 ♟a6 65.♞e2! ♟xe2 66.b7 ♟xb7 patt !!

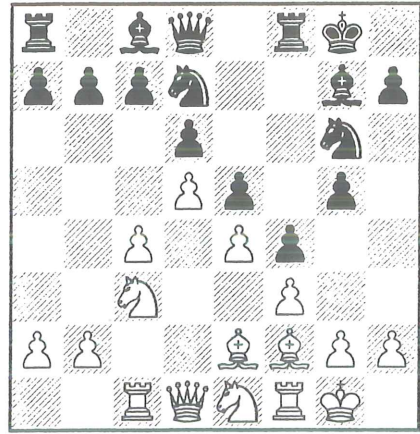
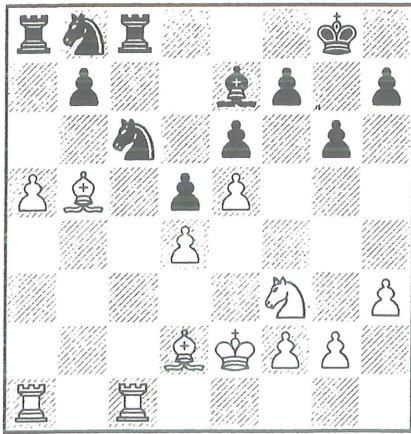
In der Partie geschah 59.♟e1? ♟g2 60.♟e2 ♟xh2 61.♟xe3 ♟g2 62.♞e4 h2 63.♞f4 ♟c4 64.b4 ♟b5 und 0-1, da Zugzwang.

Im Folgenden zu unseren jeweils besten Partien. Jeder musste danach gegen die spätere Turniersiegerin antreten. Dabei versiepte ich eine gute Stellung. Die Hand meiner Gegnerin schwebte bereits bedrohlich über dem Bauern, dessen Vorziehen meinen Verlust zur Folge gehabt hätte, griff aber die daneben stehende Dame und ich konnte mich ins Remis retten.

Günthers Sieg aus der sechsten Runde ist besonders lehrreich, denn er veranschaulicht sehr schön den Begriff des Positionsschachs

Möhring, G (2297) - Menacher, M (2294)
Cuxhaven (6), 23.03.2000 [B06]

1.d4 g6 2.e4 c6 3.♞f3 d5 4.e5 ♟g4 5.♞bd2!? Um auf f3 mit dem Springer wiedernehmen zu können. 5...♟g7 6.♟e2 ♞d7 7.0-0 e6 8.h3 ♟xf3 9.♞xf3± ♞e7 10.c3 c5 11.♟f4! Ein guter, positioneller Zug. Weiß überdeckt den wichtigen Punkt e5 auf Vorrat. Beispielsweise ist f7-f6 entschärft 11...♞c6 12.♞d2 cxd4 13.cxd4 ♞b6 14.a4! Der Anziehende hat seine Entwicklung abgeschlossen und ergreift die Initiative am Damenflügel. Es droht der Vormarsch bis nach a6. 14...a6 [14...a5 15.♟b5± 15.a5! ♞b4 16.♞xb4 Günther behält trotz des Damentausches eine starke Initiative 16...♞xb4 17.♟d2 ♞c6 18.b4 0-0? Schwarz sollte mittels 18...f6 19.exf6 ♟xf6 versuchen Gegenspiel im Zentrum zu erlangen. In solchen Strukturen muss früher oder später f6 kommen. 19.b5 axb5 20.♟xb5 Es droht 21.a6. 20...♞db8! Ein starker Verteidigungszug. Nun deutet sich an, dass Weiß am Damenflügel nicht wird durchbrecher können. 21.♞fc1 Erneuert die Drohung 21...♞c8? [21...f6 22.exf6 ♟xf6 23.♞a4= Es droht abermals 24.a6.] 22.♟f1! Weiß hat Zeit und verbessert die Stellung seiner einzigen inaktiven Figur. 22...♟f8 23.♟e2 ♟e7



4.g4! Raumvorteil hat eine größere Begeglichkeit der Figuren zur Folge. Konsequenter Weise schwenkt Günther zum anderen Flügel und schafft dort eine zweite Schwäche. 24...♖c7 25.h4 ♕d8 Schwarz hat auf den a-Bauern abgesehen, verkennt dabei jedoch den Ernst der Lage am Königsflügel. 26.h5! ♖xa5? Die letzte Chance bestand in 26...f6! 27.exf6 ♗xf6 28.♗f4↑. 27.hxg6 hxg6 [27...fxg6 28.♖xc7 ♗xc7 ♗d5±] 28.♖xc7! ♗xc7 29.♗g5 Während der weiße Turm den Schwenk ♖a1-h1-h8 (mit Matt) plant, ist sein Kollege auf a8 bewegungsunfähig. 29...♖bc6 30.♗xc6 ♗xc6 31.♗f6 Schwarz verliert eine Figur und geht Matt. 1-0

Die vorletzte Partie wollte ich unbedingt gewinnen. Ein Blick in die Datenbank verriet mir: Es wird Königsindisch mit Weiß. Die klassische Variante räumt Schwarz häufig gute Angriffschancen ein, jedoch nur wenn der Anziehende ungenau spielt.

hielsch,N (2291) - Hertel,P (2265)
Luxhaven (7), 24.03.2000 [E99]

1.c4 ♖f6 2.♖c3 g6 3.e4 d6 4.d4 ♗g7
5.♖f3 0-0 6.♗e2 e5 7.0-0 ♖c6 8.d5 ♖e7
9.♖e1 ♖d7 10.♗e3 f5 11.f3 f4 12.♗f2 g5
13.♗c1 ♖g6 Soweit ist alles Theorie.

14.c5! Ein sehr starkes Bauernopfer, welches zuerst 1990 von dem kroatischen GM Zdenko Kozul gespielt wurde. In der Folge wird Schwarz am Damenflügel beschäftigt und hat zum Angreifen keine Zeit. 14...♖xc5 Nach halbständigem Nachdenken die beste Antwort. Man sehe 14...dxc5? 15.♖d3! b6 16.b4± oder 14...♖f6?! 15.cxd6 cxd6 16.♖b5 ♖f7 17.♖xa7 ♗d7 18.♗b3±. 15.b4 ♖a6 16.♖b5 Wieder überlegte mein Gegner 30min und entschied sich diesmal für eine schlechte Zugserie. h5?! [16...♖f7] 17.♖xa7 ♗d7? Die einzige Möglichkeit bestand in 17...♖xb4□ 18.♗b3 ♖a6 19.♗xa6 bxa6 20.♖xc8♞, wonach Weiß mit starker Initiative am Damenflügel verbleibt. Des Weiteren sind zwei wichtige schwarze Angriffsfiguren beseitigt. 18.♗xa6 bxa6 19.♗c2± ♗b5 20.♖xb5 axb5 21.♗xc7 ♖xa2 22.♗xd8 ♖xd8 23.♗b6 Weiß verschließt gelegentlich die a-Linie, tauscht die Türme und gewinnt im Endspiel dank der besseren Leichtfiguren. 23...♗d7 [23...♗da8 24.♗a5±] 24.♖f2 ♖xf2 25.♖xf2+- ♖b7 26.♗a5 ♖f7 27.♖c7+ ♖xc7 28.♗xc7 ♖e7 29.♖c2 ♖d7 30.♗a5 g4 31.♖a3 g3+ 32.hxg3 fxg3+ 33.♖xg3 ♗h6 34.♖xb5 ♗d2 35.♖a3 ♖f4 36.♖c4 ♗e1+ 37.♖h2 ♖g6 1-0

Staffeleinteilung der Klasse 2.1 / Aufstellung von Chemie III:

RW Neuenhagen I	0301	Jonas Boehme
SC Kreuzberg V	0302	Dmitri Hörig
SC Mosaik II	0303	Denis Schmarr (ML, ☎ 030/99900789)
Post SV III	0304	Andreas Rehfeldt
Chemie III	0305	Reiko Segert
Gehörlosen SV I	0306	Heinz Großmann
SG Eckturm I	0307	Eike Schmidt
Nichtraucher SC II	0308	Uwe Lamprecht
Turbine Berlin II	0309	Werner Becker
Treptower SV II		

Staffeleinteilung Klasse 3.3 / Aufstellung von Chemie IV:

Königsjäger Südwest IV	0401	Uwe Noak
Berlin-Friedrichstadt II	0402	Frank Henning
Kroatische Gemeinde I	0403	Andreas Beck (ML, ☎ 030/54396586)
Weißenseer SC 90 I	0404	Ulrich Großkopf
Läufer Reinickendorf II	0405	Steffen Heilmann
König Tegel VIII	0406	Dirk Heider
Caissa/Hermsdorf III	0407	Thomas Schacht
Li.berg/BoFr/Bauunion IV	0408	Steffen Großkopf
Berolina Mitte VI	0409	Frank Wendt
Chemie IV		(Chemie IV wird in Kürze durch 2 Nachwuchsspieler ergänzt.)

Chemie III sollte einen Mittelfeldplatz anpeilen, die nötigen Punkte kann die Dritte z. B. gegen Turbine II, Gehörlosen SV I und auch Post III einfahren. Der sofortige Wiederaufstieg von Kreuzberg V ist, wenn überhaupt, dann wohl nur ein organisatorisches Problem; von der Besetzung her ist SCK V jedenfalls konkurrenzlos.

Wichtigstes Ziel von Chemie IV: Vermeidung kampflöser Verluste; dann ist ein Mittelfeldplatz wahrscheinlich. Staffelfavoriten: Königsjäger III, Tegel VIII und Läufer II, nominell auch WSC 90 I, doch der Club scheint auf Talfahrt zu sein.

Spieltermine:	22.10.2000	17.12.2000	18.03.2001
	05.11.2000 (nur Landesliga)	21.01.2001	08.04.2001
	19.11.2000	04.02.2001 (nur Landesliga)	06.05.2001
	03.12.2000	25.02.2001	

Vereins-Pokal

Halbfinalpaarungen:

Thilo Keskowski - Kristian Pawlow 1:0

Schekeeb Sidiqi - Norman Thielsch 0:1 (kampflos)

Hoffnungsrunde:

Matthias Pröschild - Jan Kinder 1:0

Henry Reiche - Andreas Beck 2,5:0,5 n.V.

Vor-Finale:

Thilo Keskowski - Norman Thielsch 0:1

Hoffnungsrunde:

Matthias Pröschild - Schekeeb Sidiqi 1:0

Henry Reiche - Kristian Pawlow 0:1

Für Schekeeb Sidiqi ging nach 2 Niederlagen in Folge das Turnier zügig zu Ende, nachdem er allerdings zunächst für Furore gesorgt hatte (z.B. Sieg gegen Ingo Bertram). Jan Kinder schied gegen Matthias Pröschild aus - für manch einen mag das womöglich eine Überraschung gewesen sein. Henry Reiche schließlich verlor zum zweiten Mal innerhalb des Turniers gegen Kristian Pawlow.

Die Finalsplele:

Matthias Pröschild - Kristian Pawlow 1,5:2,5 n.V.	Remis nach 56 Zügen und 1:0-Blitzführung für Matthias, doch Kristian bog das Duell noch um.
Kristian Pawlow - Thilo Keskowski 1:0	Thilo verlor, nachdem er in der Hauptrunde Kristian noch bezwungen hatte.
Kristian Pawlow - Norman Thielsch 0:1	Norman Thielsch ist Chemie-Pokalsieger 2000!

Die Redaktion gratuliert **Norman Thielsch** zum (verdienten) Pokalsieg 2000.

Vereinsfahrt nach Chossewitz (Schlaubetal) im März 2000

Die geringe Teilnehmeranzahl (u.a. Henry Reiche mußte kurzfristig passen) war dem Ereignis keineswegs angemessen; denn die Organisation war gut, die Herberge sehr gut, und die Herbergs-Umgebung schlichtweg atemberaubend: Eine Stille, die geradezu körperlich spürbar war, lag über der wald- und seenreichen Gegend, so daß wir mit Genuß mehrere Spaziergänge durchführten. Ein Lob daher an Jan Kinder, welcher die Fahrt nahezu im Alleingang organisierte. Wiederholung im nächsten Jahr steht so gut wie fest.

Wertung		TT	Tandem	Skat	Blitz							
zum Mr. Universum	1	Norman Thielsch	2.	1.	1.	1.	4	Matthias Pröschild	3.	5.	5.	3.
	2	Frank Götze	1.	3.	2.	2.	5	Eike Schmidt	5.	6.	4.	6.
	3	Jan Kinder	4.	2.	3.	4.	6	Matthias Schmidt	6.	4.	7.	5.
							7	Anke Droese	7.	-	6.	7.

Chemie-Blitzturnier

Im Blitzes nichts Neues: Norman Thielsch liegt vorn, nachdem er sowohl im September (Stichkampf gegen Christian Düster: 3:1) als auch im Oktober (Stichkampf gegen Kristian Pawlow: 2:0) gewann. Dahinter kämpfen Thilo Keskowski, Kristian Pawlow und Jan Kinder energisch um Platz 2. Christian Düster, Gast von Rotation Berlin, kann sogar alle 3 noch abkochen.

Einen bittersüßen Beigeschmack hatte das September-Turnier für Ingo Bertram: Da punktet er so hier und da, und schließlich bezwingt er auch den Titelverteidiger und Tabellenführer Norman Thielsch. Und dann besiegt er auch noch Kristian Pawlow (Vorjahres-Vizemeister). Und mit all diesen Punkten wird er schließlich ... Vorletzter! Tja-Blitzschach bei Chemie: Nur etwas für Hartgesottene. Power-Blitz auch in der Oktober-Runde: 8 Mitspieler, 7 Runden und dabei 0 (!) Remispartien. Nächster Spieltag: Freitag, 3.11.2000, 20.00 Uhr.

Stand nach 10 von 12 Runden:

1	Norman Thielsch	30	35	35	30	22	35	35		35	35	175
2	Kristian Pawlow		30	20	21	26	30	30		22	30	146
3	Thilo Keskowski	20	21	21	35	35	22	22	22			136
4	Jan Kinder	26	26	23	26	20	23	26	26	21	23	130
5	Jörg Nock		26	30	16	26	20	19	18	19	26	128
6	Frank Götze	26	20	19	23	19		23	23		21	116
7	Martin Ranzinger	19	19			16	26		30	19		113
8	Matthias Pröschild	21	18	18	20	21	21	21	19	20	20	104
9	Ingo Bertram	22	22			17		20		17		98
10	Christian Düster (Rotation Berlin)					30			35	30		95
11	Henry Reiche	35		22	18	18						93
12	Uwe Noak							18	22	23	22	85
13	Andreas Beck	18	16	17	17							68
14	Andreas Kuban (Eintracht Innova)					15	19		20			54

15	Martin Neldner (BoFr/36 P/2 Teiln.)	18	Wolfg. Fiedler (WSC /22/1)	21	Eb. Hermann (o.V./16/1)
16	SF Feinstein (o.V./26/1)	19	Reiner Gabriel (BIWT/19/1)	22	Jan Großkopf (16/1)
17	Frank Zimmermann (o.V./26/1)	20	Mike Schatschneider (17/1)	23	Ulrich Großkopf (15/1)

Chemie-Skatmeisterschaft

Unter die vertrauten Namen im oberen Tabellenfeld hat sich ein neuer Name ge-

mischt: Jan Kinder (2 Tagessiege, 1mal Zweiter) spielt in seiner ersten Skatsaison schon um den Titel mit. Doch noch führt Favorit Andree Ehmig souverän. Vorjahres-Champion Eike Schmidt liegt trotz seines März-Erfolges abgeschlagen im Hinterfeld. Um die Preisränge (bis Platz 3) kämpfen auch noch Jörg Nock (2mal Tages-Zweiter), Denis Schmarr (2mal Zweiter) sowie September-Sieger Thilo Keskowski, Juli-Sieger Matthias Pröschild und Mai-Sieger Henry Reiche. Nächste Spielrunde: Freitag, 27.10.2000, 20.00 Uhr.

Gesamtstand nach 9 von 12 Runden:

										Punkte	Ø	
1	Andree Ehmig	35	35	26	30		35	23		184	1744	
2	Jörg Nock		21	20	26	26	26	30	30	26	164	1531
3	Jan Kinder	30	19	23	35	22			35		164	1493
4	Thilo Keskowski	22	30	19		21	22		22	35	152	1446
5	Matthias Pröschild	21	22	18		23	21	35	26	23	150	1442
6	Norman Thielsch	26	23	30	23				21	21	144	1392
7	Eike Schmidt	18	20	35	22	20	20			18	135	896
8	Denis Schmarr	19	18		20	30				30	117	850
9	Mike Schatschneider	20	26	17			30	21			114	1189
10	Andreas Rehfeldt						23	26	19	20	88	1216
11	Henry Reiche	23				35				22	80	1516
12	Andreas Beck			22	21				18	19	80	739
13	Uwe Lamprecht							22	23		45	1403
14	Ingo Bertram			21					20		41	1160

(Anmerkung zu Skat- und Blitzmeisterschaft: Die Resultate der einzelnen Spieletage werden voraussichtlich in der nächsten Ausgabe veröffentlicht.)

Wenns mal wieder länger dauert ...

Die Redaktion bedauert, daß eine Infoblatt-Sommerausgabe entfiel; persönliche Gründe waren dafür die Ursache. Insbesondere entschuldigt sich die Redaktion bei jenen Vereinsmitgliedern, die sich wegen des entstandenen Informationsmangels nicht an Mitgliederversammlung und/oder Mannschaftsaufstellungs-Besprechung beteiligen konnten.

Impressum

Herausgeber: Berliner SV 63 Chemie-Weißensee, Sektion Schach Auflage: 50 Stück Redaktionsschluß: 9.10.2000

Redaktion: Jan Kinder, ☎ (030) 53640103 / Matthias Pröschild, ☎ (030) 9952534 Erscheint: Unregelmäßig,

Mitarbeit an dieser Ausgabe: Ingo Bertram, Holger Beyer, Norman Thielsch

ca. 5mal jährlich